

PRESSEMITTEILUNG
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
Sperrfrist: 24. Juli 2023, 09:30 MESZ (07:30 UTC)

HCOB Flash PMI® Deutschland

Deutsche Wirtschaft im Juli im Rückwärtsgang

Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI⁽¹⁾ bei 48,3 (Juni: 50,6). 8-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Services PMI⁽²⁾ bei 52,0 (Juni: 54,1). 5-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion⁽⁴⁾ bei 41,0 (Juni: 43,6). 38-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI⁽³⁾ bei 38,8 (Juni: 40,6). 38-Monatstief.

Datenerhebung: 12. - 20. Juli 2023

Die Privatwirtschaft Deutschlands ist im Juli geschrumpft, wie die aktuelle, von S&P Global erstellte HCOB-'Flash'-PMI®-Umfrage, zeigt. Ausschlaggebend hierfür waren der beschleunigte Rückgang der Industrieproduktion und die weitere Verlangsamung des Wachstums im Servicesektor. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist drehten erstmals seit Beginn des Jahres ins Negative, was zur Folge hatte, dass sich das im zweiten Quartal verzeichnete kräftige Plus der Beschäftigtenzahlen abschwächte.

Der Anstieg der Einkaufs- und Verkaufspreise verlangsamte sich ein weiteres Mal. Dies war jedoch ausschließlich auf die rückläufigen Preistrends in der Industrie zurückzuführen, während sich beide Raten im Servicesektor von ihren ohnehin hohen Niveaus sogar noch leicht beschleunigten.

Mit 48,3 Punkten nach 50,6 im Vormonat ist der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** im Juli den dritten Monat in Folge gesunken und notierte erstmals seit Januar wieder unter der Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Der dritte Rückgang der Industrieproduktion in Folge fiel so stark aus wie seit Mai 2020 nicht mehr (Index Produktion bei 41,0), was auf die rasant sinkende Nachfrage nach Industrieerzeugnissen zurückzuführen war. Gleichzeitig verlor der Servicesektor wegen des erneuten Rückgangs beim Auftragseingang an Dynamik und vermeldete das schwächste Geschäftswachstum seit fünf Monaten (Index Geschäftstätigkeit bei 52,0).

Da der Servicesektor beim Neugeschäft erstmals seit einem halben Jahr wieder Verluste hinnehmen musste und sich der Auftragsrückgang in der Industrie beschleunigte, wies der **Gesamt-Auftragseingang** im Juli das höchste Minus seit über drei Jahren aus. Verantwortlich hierfür waren laut Befragten eine Reihe von Faktoren, darunter die Ausgabenzurückhaltung der Kunden, der Abbau von Lagerbeständen, die hohe Inflation und steigende Zinssätze. Auch die **Exportneuaufträge** gingen in beiden Sektoren zurück.

Aufgrund des Auftragsmangels nahmen die **Auftragsbestände** ein weiteres Mal ab, und zwar so rasant wie seit über drei Jahren nicht mehr. Dies sorgte mit dafür, dass die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** ins Negative drehten, da der Anteil der Pessimisten erstmals seit Dezember 2023 den Anteil der Optimisten übertraf. Der vorsichtige Optimismus der Serviceanbieter im Juni wich im Juli leicht negativen Erwartungen, während der Ausblick in der Industrie noch pessimistischer ausfiel als zuletzt.

Im Zuge ausbleibender Neuaufträge und pessimistischer Erwartungen verlangsamte sich der **Stellenaufbau** in der deutschen Wirtschaft im Juli deutlich und war der zweitschwächste seit fast zweieinhalb Jahren. Im Servicesektor verlangsamte sich der Jobaufbau, in der Industrie sanken die Beschäftigtenzahlen geringfügig.

Während der Preisdruck im Juli insgesamt weiter nachließ, liefen die Trends zwischen den beiden Sektoren auseinander. Der Anstieg der **Einkaufspreise** verlangsamte sich – wie bereits seit Oktober letzten Jahres – weiter und fiel so schwach aus wie zuletzt vor knapp drei Jahren. Dies war jedoch ausschließlich auf einen der stärksten Rückgänge der Einkaufspreise in der Industrie seit Umfragebeginn zurückzuführen, während die Kosten bei den Serviceanbietern mit leicht beschleunigter Rate zulegten.

Ähnlich verlief die Entwicklung bei den **Verkaufspreisen**. Hier sank die Gesamt-Steigerungsrate auf ein 29-Monatstief, wenngleich sie noch immer deutlich über ihrem Langzeit-Durchschnittswert von vor der Pandemie lag. Der verstärkte Rückgang der Verkaufspreise in der Industrie stand einem anhaltend starken, sogar leicht beschleunigten Anstieg der Angebotspreise im Dienstleistungssektor gegenüber, was in vielen Fällen die Weitergabe höherer Kosten (oftmals Löhne und Gehälter) an die Kunden widerspiegelt.

Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

“Das ist ein schlechter Start in das dritte Quartal für die deutsche Volkswirtschaft. Der Flash-PMI ist in die Schrumpfungszone abgerutscht. Der Abschwung wird nach wie vor vom verarbeitenden Gewerbe angeführt, während sich die Verlangsamung des Wachstums im Dienstleistungssektor, die im letzten Monat begann, im Juli fortsetzte.

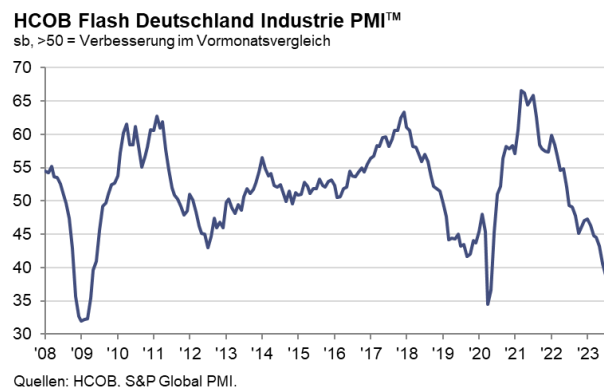
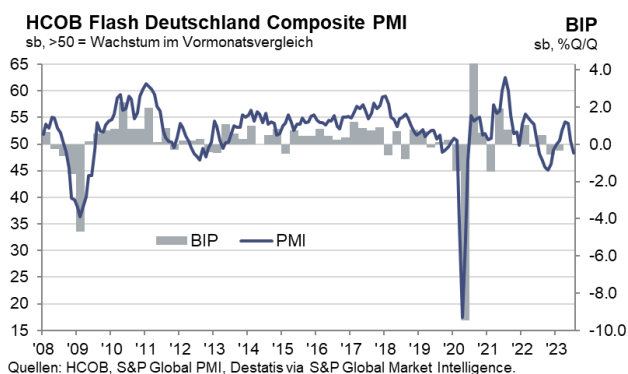
Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte in einer Rezession befindet, ist gestiegen. Denn unser BIP-Nowcast für das dritte Quartal, der die neuesten HCOB PMI-Zahlen berücksichtigt, deutet auf ein negatives Wachstum hin.

In den letzten Monaten sind sowohl die Neuaufträge als auch die Auftragsbestände drastisch zurückgegangen, und zwar so schnell wie seit der ersten Coronawelle Anfang 2020 nicht mehr. Das verheißt nichts Gutes für den Rest des Jahres.

Die Hersteller reagieren auf den Rückgang der Aktivität und der Auftragseingänge, indem sie zum ersten Mal seit Januar 2021 ihre Belegschaft verkleinern. Im Servicesektor ist die Zahl der Neueinstellungen derweil deutlich zurückgegangen. Der Anstieg der Arbeitslosenquote, den wir in den letzten Monaten beobachten konnten, dürfte sich daher fortsetzen.

Die Hoffnungen auf eine rasche Verlangsamung der Inflation haben mit diesen jüngsten Ergebnissen einen Dämpfer erhalten, denn der Anstieg der Einkaufs- und Verkaufspreise im schwergewichtigen Dienstleistungssektor hat sich im Juli sogar noch beschleunigt.“

- Ende -



Kontakte

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chief Economist
T: +49 160 9018 0792
cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Head of Press
Senior Vice President
T: +49 40 3333 11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44 149 1461 009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
T: +44 796 744 7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. August 2023, Service-Index und Composite-Index am 3. August 2023 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index® (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: economics@ihsmarkit.com.

Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2023 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index[®] (PMI[®]) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI[®] und Purchasing Managers' Index[®] sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.